

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersigenthal, Turgi, Untersigenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

102088 RSN

Veröffentlichung der Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 14.6.2017 hat den Anträgen des Gemeinderates zugestimmt. Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die Beschlüsse wie folgt veröffentlicht:

1. Protokoll vom 18.11.2016
2. Bilanz und Erfolgsrechnung 2016
3. Kreditabrechnung Friedhof
4. Teiländerung Nutzungsplanung Siedlung «Gewerbezone Maas»
5. Reglement Besoldung Gemeinderat und Schulpflege
6. Verpflichtungskredit für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung
7. Genossenschaft Weisser Wind – zinsfreies Darlehen von CHF 100 000
8. Verpflichtungskredite für Kurtheater und Tägi

Alle Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Dieses kann innert 30 Tagen seit Veröffentlichung von $\frac{1}{6}$ der Stimmberechtigten ergriffen werden. Ablauf der Referendumsfrist 21. Juli 2017.

Freienwil, 22. Juni 2017

GEMEINDERAT FREIENWIL



wohnen und arbeiten FREIENWIL

FREIENWIL: Sommer-Gemeindeversammlung 2017

Budgetkürzung für BNO-Revision

Nicht der «Weisse Wind» und das Asylwohnheim, sondern der Kredit für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung sorgte für Diskussionen.

ILONA SCHERER

Wer in Freienwil bauen oder renovieren will, sieht sich aktuell mit veralteten Vorschriften konfrontiert. Der gültige Bauzonenplan sowie der Gestaltungsplan Ortsbildschutzzone stammen von 1990, der Kulturlandplan wurde 1993 zuletzt angepasst, die Bau- und Nutzungsordnung BNO ist seit 1998 nicht mehr revidiert worden. In der Zwischenzeit haben sich die Rahmenbedingungen stark verändert, «und wir haben in der Nutzungsplanung massiv Nachholbedarf», stellte Gemeindevorsteher Robert Müller an der Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle fest. Deshalb möchte der Gemeinderat die überfällige Revision der Nutzungsplanung mit Bau- und Nutzungsordnung durchführen. Dafür beantragte er einen Verpflichtungskredit von 250 000 Franken.

In einer ersten Phase sollen zwei Workshops ab September 2017 bis Februar 2019 mit der Bevölkerung durchgeführt werden. Ab März 2019 soll dann das Verfahren laufen, im Juni 2020 könnte die Revision abgeschlossen sein.

An der Notwendigkeit einer Revision bestand am Mittwochabend kein Zweifel. Allerdings erregten die Kosten von 250 000 Franken Unmut. Alt Gemeindevorsteher Hanspeter Geissmann monierte, diese stünden in keinem Verhältnis zur geringen Grösse



Gemeindevorsteher Robert Müller (am Mikrophon) und seine Gemeinderatskollegen (v. l.) Martin Burger, Rebecca Schneider, Daniel Aeschbach und Beat Bachmann müssen nochmals über die Bücher

BILD: SABRINA PUGLIATTI

des Dorfs mit gut 1000 Einwohnern: «Die Summe ist viel zu hoch angesetzt!» Auch Architekt Hansruedi Stirnemann unterstützte dieses Votum. Den Votanten gelang es, ihren Antrag

auf Kürzung des Verpflichtungskredits auf 150 000 Franken, durchzubringen. Dieser wurde mit 55:17 angenommen. Ohne Gegenstimme wurde anschliessend der an Gemeinderat

Freienwil am 14. Juni gepasste Antrag des Gemeinderats bejaht. Direkt im nächsten Traktandum wurden dann die «eingesparten» 100 000 Franken wieder «ausgegeben» – und zwar als

zinsfreies Darlehen für den Umbau des «Weissen Windes». Mehrere Genossenschafter sowie der Gemeinderat waren gegen die vorgesehene Baurechtslösung mit der Basler Stiftung Edith Maryon, welche die Parzelle unter dem Gebäude für 790 Franken pro Quadratmeter gekauft und der Genossenschaft im Baurecht abgetreten hätte. Der Vorstand konnte tatsächlich weitere 100 000 Franken an Anteilsscheinen und Privatdarlehen zusammenbringen. Die Finanzierung ist gesichert, und das überzeugte eine Mehrheit an der Gemeindeversammlung (54 Ja zu 15 Nein).

Auch das mit Spannung erwartete Traktandum 5 «Teiländerung Nutzungsplanung Siedlung Gewerbezone Maas» ging erstaunlich glatt über die Bühne. Nachdem der Freienwiler Gemeinderat erneut erfolglos nach Wohnraum für Asylbewerber im Dorf gesucht hatte, beantragte er nun die Teiländerung des Bauzonenplans (Parzelle Nr. 79) in eine Spezialzone Asylunterkunft. Ein Rückweisungsantrag von Thomas Kuster, der mit den Worten «Das Ganze verhebt einfach nicht!» das Geschäft beanstandete, wurde mit 10:59 klar abgewiesen. Mit grosser Mehrheit stimmten die Freienwiler der Umzonung zu.

Damit kann das Projekt nun vorangetrieben werden. Den Verpflichtungskredit von 350 000 Franken für den Kauf und Ausbau eines Containers aus Ehrendingen hatte das Stimmvolk bereits im November angenommen. Derzeit sind die sechs vom Kanton zugewiesenen Asylbewerber auf drei Gemeinden verteilt: Eine Person ist in Ennetbaden untergebracht, zwei in Siglistorf und drei in Kaiserstuhl.

WEITERE THEMEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

– Ja zur Rechnung 2016: Der budgetierte Ertragsüberschuss von 31 710 Franken wurde mit 143 740 Franken deutlich übertroffen. 30 000 Franken vom Gewinn fliesen in den «Fonds fürs Dorf», und 100 000 Franken werden für die Vorfinanzierung der Sanierung Kirchweg verwendet.
– Die Wasserversorgung schloss mit einem Ertragsüberschuss von 48 800 Franken ab. Die Abwasserbeseitigung zeigt einen Aufwandüberschuss von 12 600 Franken. Die Abfallbeseitigung erwirtschaftete einen Ertragsüber-

schuss von 6000 Franken. Die Holzschnittzelheizung weist einen Aufwandüberschuss von 6700 Franken auf. Alle Abrechnungen wurden angenommen.
– Ja zum angepassten Entschädigungsreglement für Gemeinderat und Schulpflege: Die Besoldung für den Gemeinderat bleibt unverändert. Hingegen wird die Pauschale, welche nach Aufwand unter den fünf Mitgliedern aufgeteilt wird, erhöht.
– Ja zu den Gemeindebeiträgen an die Erweiterung des Kurtheaters (37 000

Franken) und des Sport- und Erholungszentrums Tägi in Wettingen (24 000 Franken).
– Ja zur Kreditabrechnung für die Sanierung und den Unterhalt des Friedhofs: Die Kreditunterschreitung von 7966 Franken wurde mit der zu hohen Budgetierung der Lautsprecheranlage begründet.
Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, weil von den 689 Stimmberechtigten nur 88 anwesend waren (absolutes Mehr 138).